

«Grüner» Durchblick

Von Carmen Nagel Eschrich

Dass «grüne» Architektur längst nicht mehr nur Verfechtern nachhaltiger Ökologie vorbehalten ist, beweist das jüngste Projekt der Fokus Energie AG. Wer den Durchblick hat, denkt «grün» – so wie dieses Beispiel eines vorbildlichen Mehrfamilienhauses zeigt, das wegen seiner nachhaltigen Holzbauweise mit der Minergie-P Zertifizierung ausgezeichnet wurde. Die frech-grünen Fensterlaibungen der fünf Wohnungen unterstützen optisch die Natur der Nachbarschaft und geben zudem das nachhaltige Programm vor.

Die Fokus Energie AG ist stolz auf ihren guten Ruf bezüglich energieeffizientes Bauen – einer Bauweise mit vielen Befürwortern. So stand auch für einen guten Freund des Mitinhabers Michael Fuchs fest: «Wenn ich mal baue, dann mit der Fokus Energie AG.» Als er dann den Abriss seines alten Mehrfamilienhauses beschloss, waren die Weichen bereits gestellt. Ein Minergie-P Gebäude sollte es werden, und mit diesen Vorgaben entwickelten die Planer ein vorbildliches Mehrfamilienhaus, eingebettet in die idyllische Landschaft des Zürich-sees.

Klarer Grundriss, spannende Architektur

Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss befinden sich je zwei Wohnungen; ihr Grundriss ist identisch bzw. an der Gebäudemitte gespiegelt. Die Aufteilung ist schlüssig und





basiert auf dem passiv-solaren Konzept: Wo keine Sonne zu sehen und kein Solarertrag zu erwarten ist, fielen die Öffnungen in der Fassade konsequent klein aus. Demnach wurde die Erschliessung des Gebäudes auf der Nordseite angeordnet – natürlich können die Wohnungen auch über die Tiefgarage erreicht werden. Weit aus offener zeigt sich die Lochfassade der Ost- und Westseite, wo die Rückzugsorte, sprich Arbeits-, Schlaf- und Gästezimmer, angedacht sind. An der Spiegelachse liegen – clever positioniert – die Steigzonen der Installationen von Bädern, von der Technik und Küche. Grossartiges Panorama wird auf der Südseite zelebriert: Hier löst sich die Fassade in filigrane Glaselemente auf. Ausfahrbare Gelenkarmmarkisen in edlem Weiss und Rafflamellenstoren sorgen zuverlässig vor Überhitzung. Der 50 m² grosse, offene Wohn-, Ess- und Kochbereich richtet sich komplett

nach Süden und knüpft an den privaten Sitzplatz im Freien an. Das Attikageschoss krönt die moderne Überbauung. Die rund 220 m² grosse Dachgeschosswohnung profitiert von einer Dachterrasse mit traumhafter Fernsicht bis in die Alpen.

Auf Holz gebaut

Wie schon seit Jahrhunderten bewährt, setzt auch die Fokus Energie AG auf Holz, dem CO₂-neutralen, nachhaltigen Baustoff. Moderne Herstellungsverfahren gewährleisten absolute Präzision bei dessen Verarbeitung zu Holz-fertigelementen. Vor Ort wurden auch hier die einzelnen Elemente aneinandergefügt und verbunden. Eine Holz-Beton-Verbunddecke erfüllt die hohen Anforderungen an den Schallschutz im Mehrfamilienhaus. Als Bodenbelag dienen robuste, grossflächige Platten. Die schlichten Küchenfronten und die weissen Wände lassen





Bauherrschaft

Marlis De Bellis und
Irene Hutter
Etzelstrasse 28
8712 Stäfa

Architekt

Fokus Energie AG
Gheistrasse 50
8634 Hombrechlikon
Tel. 055 264 12 15
www.fokus-energie.ch

Fenster

Gebr. Scheiwiler AG
Kapplerstrasse 51
9642 Ebnat-Kappel
Tel. 071 992 66 88
www.scheiwilerag.ch

Holzbau

Jampen Holzbau
Industriestrasse 3
8335 Hittnau
Tel. 044 996 14 15
www.jampen-holzbau.ch

Küchen

bm-küchen ag
Winterthurerstrasse 3A
8360 Eschlikon
Tel. 071 971 10 17
www.bm-kuechen.ch

Spenglerarbeiten und Flachdachabdichtungen

Spenglerei Schnyder AG
Bahnhofstrasse 31
8353 Elgg
Tel. 052 366 17 37
www.spenglerei-
schnyder.ch

dem Grün der Umgebung den Vortritt. Es scheint intensiv zu leuchten, nicht zuletzt wegen des originellen Laibungsdetails: Im Kontrast zur zurückhaltenden, vorvergrauten Fassade aus Fichtenholz stehen die knallig grünen Laibungen aus gekanteten Aluminiumblechen – sie runden eine langlebige, wartungsfreie Fassadenlösung ab.

Luftheizung als perfekte Ergänzung

Nicht nur die Hülle gestaltet sich nachhaltig, auch das, was dahinterliegt: Da das Gebäude mit einem U-Wert der Aussenwände von 0,11 einen äusserst guten Dämmstandard aufweist, entschieden sich Planer und Bauherrschaft für ein interessantes Produkt: Die Kompaktwärmezentrale Aerosmart von Drexel Weiss kann lüften und heizen. Sie wärmt im Winter die Frischluft auf die Einblas-Temperatur von

40 bis 50 Grad Celsius auf, was ausreicht, um den Raum mit genügend Wärme zu versorgen. Die Komfortlüftung kann also, je nach Bedarf, an kalten Tagen nicht nur frische, sondern auch warme Luft zuführen. Die Energie dafür entzieht das Gerät der Abluft. Tatsächlich existiert in diesem Mehrfamilienhaus kein Wasserführendes Heizungssystem – das bedeutete erhebliche Einsparungen, da natürlich keine Flächenheizung oder Radiatoren eingebaut und Rohre dafür verlegt werden mussten. Die elektrische Energie, die das Lüftungsgerät für die eingebaute Wärmepumpe benötigt, wird spielend von der Photovoltaikanlage auf dem Dach gedeckt – auch für das tägliche Leben bleibt noch ein Energieplus, welches zufriedene Eigentümer, einen stolzen Bauherrn und Planer hinterlässt, die der Umwelt ein weiteres nachhaltiges Heim beschert haben.

